



Presse – Ausschnitt FLZ - Ansbach vom 20.05.2020

Brückenbau über die Altmühl bei Oberndorf beginnt

Der Landkreis Ansbach will auch in schwierigen Zeiten an den geplanten Modernisierungsmaßnahmen in die Verkehrsinfrastruktur festhalten

VON SILVIA SCHÄFER

ORNBAU/OBERNDORF – Der Landkreis Ansbach will auch in schwierigen Zeiten die Investitionsplanung für die Modernisierung der kommunalen Verkehrsinfrastruktur fortführen. Der bereits begonnene Brücken-Ersatzneubau über die Altmühl bei Oberndorf ist einer von drei Brückenbauwerks-Erneuerungen, die in den kommenden drei Jahren durchgeführt werden sollen.

Landrat Dr. Jürgen Ludwig erläuterte auf der Baustelle an der Kreisstraße AN 55 bei Oberndorf, ein Stadtteil von Ornau, im Wechsel mit Baufachleuten den Fortgang der laufenden Brückenerneuerung. Rund 1,8 Millionen Euro investiert der Landkreis in die Maßnahme. Bei der fast 50 Jahre alte Stahlbetonbrücke war nach der regelmäßigen Ermittlung der Tragfähigkeit und Dauerhaftigkeit festgestellt worden, dass sie gemessen an den heutigen Anforderungen statisch-konstruktiven Defizite in der Tragfähigkeit aufweist, wie es hieß.

Seit November 2017 war die Brücke nur noch einspurig befahrbar. Dies hing mit den Straßenbauarbeiten an der Bundesstraße 13 und der dadurch bedingten Umleitung auf die Kreisstraße AN 55 zusammen. Die Einengung der Fahrbahn auf der Brücke führte dazu, dass sich dort allenfalls ein Lkw befinden konnte. Alternativ hätte der Landkreis eine Tonnenbeschränkung vornehmen müssen, „wodurch jedoch erhebliche Umwege, vor allem für den landwirtschaftlichen Verkehr, entstanden wären“. Das wollte man vermeiden.

Im März dieses Jahres begann der Abbruch der alten Kreisstraßenbrücke mit der Aufbereitung des Recyclingmaterials. Die Arbeiten erfolgen unter Vollsperrung der AN 55 zwischen Ornau und Großenried. In den nächsten Wochen geht die Installation des neuen 38 Meter langen Brückenbauwerks vonstatten. Es

handelt sich diesmal um eine Spannbetonbrücke, wegen der zusätzlichen äußeren Längskraft.

Der Landrat stimmte beim Orts-termin mit den Beteiligten der Brückenbaumaßnahme das ehrgeizige Ziel und die Terminplanung ab. Bauende soll noch in diesem Jahr sein. Die Tiefbauverwaltung des

Landkreises, das Staatliche Bauamt und die Firma Antritt-Bau wirken zusammen. Man kennt sich durch die Arbeit an gemeinsamen Projekten. Genau wie die Altmühlbrücke bei Oberndorf wurden ab November 2017 auch die Befahrbarkeit der Altmühlbrücke bei Thann und die Bahnbrücke bei Großbreitenbronn einge-

schränkt. Die beiden Kreisstraßenbrücken sind nur einspurig befahrbar bis die Ersatzneubauten kommen. Die Brückenerneuerung in Thann ist für nächstes Jahr vorgesehen. Die Planungsvorbereitungen sind bereits angelaufen. 2022 soll die Bahnbrücke bei Großbreitenbronn erneuert werden. Die Schätzkosten für beide Maßnahmen liegen zusammen bei 2,6 Millionen Euro. Der neue Ornbauer Bürgermeister Marco Meier und sein Kollege aus Bechhofen Helmut Schnotz, beide Mitglied im Kreistag, äußerten sich gegenüber dem Landrat erfreut über die Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur.



Ortstermin auf der Baustelle bei Oberndorf: Landrat Dr. Jürgen Ludwig (links) und Vertreter der Tiefbauverwaltung des Landkreises, des Staatlichen Bauamtes Ansbach und der ausführenden Firma erläuterten die nächsten Schritte, im Beisein des Ornbauer Bürgermeisters Marco Meier (Dritter von rechts) und dessen Amtskollegen Helmut Schnotz aus Bechhofen. Im Ortsteil Thann ist die Brückenerneuerung 2021 vorgesehen. Foto: Silvia Schäfer